

ANNA AMALIA BIBLIOTHEK IN WEIMAR

In Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Wolfgang Metzger, der bei der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar für das Bestandserhaltungsmanagement verantwortlich ist, wurde im Sommer 2006 der Atlant „Le Theatre Du Monde“ aus dem Jahre 1640 digitalisiert und zur Langzeitarchivierung im savedpictures-system auf farbigen Ilford-Microfilm belichtet.

DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung des Atlanten „Le Theatre Du Monde“ aus dem Jahre 1640 wurde von der Fotolabor „M“ GmbH in Stuttgart auf einem Cruse Synchron Tabel Scanner durchgeführt. Zur Schonung des empfindlichen und wertvollen Atlanten wurde eine Buchwippe eingesetzt, die durch zwei separat einstellbare Vorlagenhalter eine optimale Positionierung des Buches von der ersten bis zur letzten Seite ermöglichte. Beleuchtet wurde die Vorlage mit dem Synchronlicht des Cruse-Scanners, das trotz der sehr geringen Lichtbelastung eine schattenfreie Beleuchtung der Vorlage bis in den Buchfalz hinein gewährleistet. Gescannt wurden jeweils die gesamte aufgeschlagene Buchdoppelseite und die eingeklebten Landkarten, die zum Scannen aufgeschlagen wurden. Die Scans erfolgten mit ICC-Farbmanagement unter Anwendung der von Fotolabor „M“ generierten Scanner-Profile. Sie wurden nach dem Scan im medienneutralen ECI-Farbraum konvertiert und als Tiff-Datei gespeichert. Die Dateien wurden der Amalia Bibliothek auf DVD-Datenträgern zur Verfügung gestellt.

LANGZEITARCHIVIERUNG

Die entstandenen Dateien der Buchdoppelseiten, die im Wesentlichen Textinformationen enthalten, wurden im savedpictures-system auf sp-page40 belichtet. Die eingesetzte sp-page40 speichert jeweils 16 Motive. Die Landkarten wurden ebenfalls im savedpictures-system jeweils auf sp-microfiche im Format A6 belichtet.

Die sp-microfiche wurden auf Wunsch der Anna Amalia Bibliothek eingesetzt. In ihrem Bestand befindet sich bereits eine große Anzahl von analog belichteten Microfichen, die in Reproduktionskameras auf dem exakt gleichen Ilford-Filmmaterial erstellt wurden. Diese bestehenden Microfich-Archive können nun durch den Einsatz des savedpictures-system ohne Medienbruch weiter geführt werden. Der Vorteil liegt darin, dass die Digitalisate, durch die Möglichkeit der Digitalisierung von großen, farbigen und komplexen Vorlagen z.B. mit Cruse-Scannern, direkt von den Originalen erstellt werden können. Bei der mit vielen technischen Problemen behafteten analogen Belichtung von großformatigen Vorlagen, z.B. durch hohe Lichtbelastung und eingeschränkte Farbwiedergabe, gehen zwangsläufig wichtige Detailinformationen des Originals verloren.

Die Belichtung der Landkarten hätte alternativ auch auf einer sp-page90 mit jeweils 8 Motiven pro Seite ausgeführt werden können.

ANNA AMALIA BIBLIOTHEK IN WEIMAR

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Wiedergabequalität digitaler Prozesse wie Scannen, Farbmanagement, Belichtung und Entwicklung ist von einer Vielzahl von Parametern abhängig. Falsche Einstellungen durch mangelndes Know-how, Geräte, die die geforderten Spezifikationen nicht erfüllen, weil sie falsch eingestellt oder weil sie grundsätzlich nicht ausreichend geeignet sind, führen zur Beeinträchtigung der Wiedergabequalität der Digitalisate und damit auch der nachgeschalteten Langzeitarchivierung. Von der Anna Amalia Bibliothek wurde deshalb eine praktikable Qualitätssicherung gefordert.

Die erreichte Wiedergabequalität der savedpictures-Belichtungen wurde aus diesem Grunde durch eine Produktionsbegleitende Redigitalisierung überprüft.

Von der Fotolabor „M“ GmbH wurden als erster Schritt eine fotografische Rückvergrößerung einer der gescannten Landkarten im Maßstab 1:1 mit einer Auflösung von 300 dpi erstellt. Im zweiten Schritt wurden Rescans von einer Langzeitarchivierung auf einem sp-microfich auf einem Scannmate 11000 Trommelsacnner erstellt. Im dritten Schritt wurden diese vom Microfilm redigitalisierten Dateien ebenfalls wie im Schritt eins beschrieben, mit 300dpi auf das gleiche Fotopapier im Maßstab 1:1 belichtet.

Die von den originalen Scan-Daten und von den redigitalisierten Daten erstellten 1:1 Bilder wurden dann mit dem Original des Atlanten verglichen. Die beiden Replikat gaben im Ergebnis die Detail- und Farbinformationen der Vorlage originalgetreu wieder. Selbst kleinste Schriften und Farbnuancen der Vorlage wurden vollständig wiedergegeben.

Die Qualitätsüberprüfung durch die Redigitalisierung hat bewiesen, dass sämtlicher Prozessschritte der Langzeitarchivierung erfolgreich durchgeführt waren.

Die Qualitätskontrolle der gesamten Produktion erfolgte durch Begutachtung der savedpictures-Belichtungen mit Leuchtkasten und Lupe und dem Vergleich mit dem Original.

Diese Art der Qualitätskontrolle ermöglicht es der/dem verantwortlichen Archivar/in des Auftraggebers die beauftragten Arbeiten auf einfache Weise selbst zu kontrollieren und damit eine sichere Langzeitarchivierung sicherzustellen.

Zusätzlich ermöglicht ein solches Redigitalisierungsverfahren dem Auftraggeber ein Vergleich alternativer Archivierungssysteme.

ERGEBNIS

Die Resultate der Langzeitarchivierung des Atlanten „Le Theatre Du Monde, 1640“ mit dem savedpictures-system haben Dr. Metzger von der Anna Amalia Bibliothek überzeugt. Insbesondere die Möglichkeit durch die sp-microfiche bestehende Microfilm-Archive weiterzuführen und die optische Qualität der gespeicherten Langzeitarchivierung, belegt durch die vorgelegten Redigitalisierungen, waren entscheidend.

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar wird bei zukünftigen Digitalisierungs- und Langzeitarchivierungsprojekten das savedpictures-system in die Planung miteinbeziehen.